

## Geschichte des Curlings

Es gibt zwei Theorien dafür, woher das Wort Curling kommt: Entweder, kommt es vom altenglischen Verb to curl, was drehen bedeutet, es beschreibt den Dreh, den der Curlingstein beim Gleiten über das Eis macht. Von einem Stein sagt man, dass er curlt.

Oder es kommt vom schottischen Verb to curr, Schnurren was das Geräusch des Steines bezeichnet.

Der älteste Curlingstein stammt aus dem Jahre 1511. Die erste schriftliche Erwähnung von einem Spiel auf Eis wurde im Februar 1541 verfasst. Henry Adamson verwendete das Wort Curling zum ersten Mal in einem Gedicht.



Der älteste Curlingstein aus dem Jahre 1511

Der erste Curlingclub wurde 1761 in Kilsyth in Schottland gegründet. Die Steine waren damals so unterschiedlich gross, so dass es einen regelrechten Wettkampf um den grössten aller Steine zwischen den Clans gab.

1838 wurde der Royal Caledonian Curlingclub in Schottland gegründet. Er stellte die ersten Regeln auf, um ein wenig Klarheit ins Spiel zu bringen. Seit dem sind z.B auch die Steine genormt, also alle gleich gross.



Logo des Royal Caledonian Curling Clubs

1959 fand die erste WM (Scotch Cup) der Männer in Falkirk und Edinburgh, Schottland, statt. Erst 1979 wurde die WM auch für Frauen geöffnet. Anders als bei der EM, die seit dem Anfang 1975 für beide offen war.

Curling ist seit den Olympischen Winterspielen 1998 in Nagano eine Olympische Disziplin. Damals holten übrigens die Schweizer Männer das erste Olympische Gold.

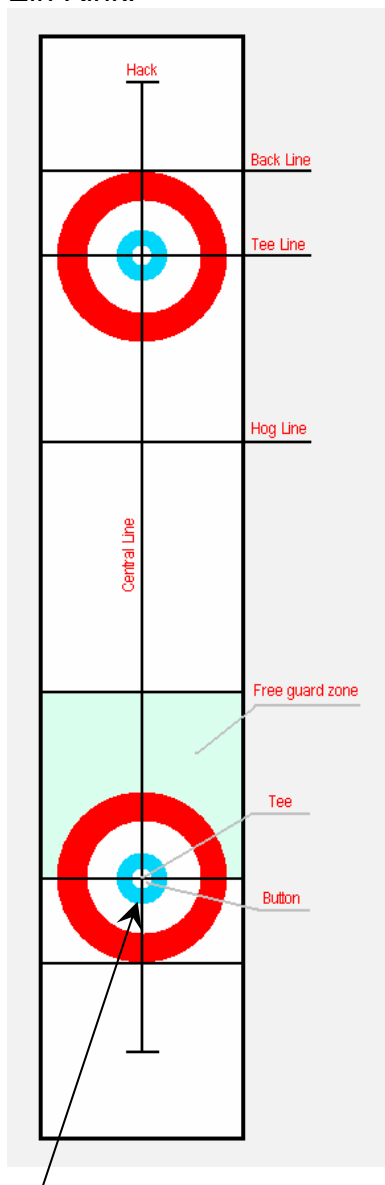
## Spielfeld & Eis

Gespielt wird auf einem Eisfeld, welches Rink genannt wird. Die Länge des Spielfelds beträgt eine 42.07m, die Breite 4.75m.

Die Eisfläche ist sorgfältig präpariert, damit sie möglichst eben ist. Vor dem Spiel sprüht der Eismeister feine Wassertröpfchen auf die Eisfläche, so genannte pebbles, was Kieselsteine bedeutet. Durch diese kleinen Erhebungen, macht der Stein einen Dreh nach innen oder nach aussen. D.H er curlt.

An beiden Enden des Rinks, sind Ringe eingezeichnet, die je ein „Haus“ bilden.

Ein Rink:



Ein sogenanntes Haus

## **Spielprinzip & Taktik**

Das primäre Ziel eines Spiels ist es, den Stein so nahe wie möglich am Dolly (Zentrum des Hauses) zu platzieren. Und gleichzeitig zu verhindern das der Gegner dasselbe tun kann. Curling wird übrigens auch Schach auf Eis genannt.

Ein Curlingteam setzt sich aus 4 Spielern zusammen. Jeder Spieler spielt zwei Steine, alternierend zum Gegner.

Jedes Team hat einen Skip (Käptain), welcher die Taktik bestimmt und die Steine Nr. 7 und Nr. 8 spielt , ein Third, auch Vize –Skip genannt, spielt den 5. und 6. Stein, ein Second, welcher die Steine 3 und 4 spielt und einen Lead, der den 1. und 2. Stein spielt.

Während ein Spieler den Stein abgibt, zeigt der Skip im Haus mit dem Besen die Richtung an und die anderen zwei Spieler wischen den Stein. Was das Wischen bewirkt, dazu später noch Genaueres.

Ein Meisterschaftsspiel wird über 10 Ends gespielt. D.H es wird 5x in eine und 5x in die andere Richtung gespielt. Bei kleineren Turnieren, spielt man üblicherweise über 8 Ends. Am Ende eines Ends zählen die dem Dolly am Nächsten liegenden Steine, bis dort, wo der nächste Gegnerstein liegt.

## **Ausrüstung**

Zur Curlingausrüstung gehören: Curlingsteine, -Besen und -Schuhe

### **Steine**

Die Steine haben eine rundgeschliffene Form. Sie sind aus einem speziellen Granit (Ailsite), welcher nur auf Alisa Craig, einer kleinen, schottischen Insel abgetragen wird. Da dieser Granittyp selten und hochwertig ist, hat der Curlingstein einen Wert von ca. sFr 2000.-. Er wiegt 19.958 kg und hat einen Durchmesser von 27.94 cm. Die Steine werden heute in den Clubs zur Verfügung gestellt. Früher musste jeder Spieler seine eigenen Steine mitbringen.



## **Besen**

Es gibt Besenarten, aus verschiedenen Materialien. Früher benutzte man Strohbesen oder Rosshaarbesen. Heute benutzt man Besen mit kunststoffüberzogenen Kissen.

Das Wischen bewirkt, dass die pebbles, die Wassertröpfchen auf dem Eis, schmelzen und so kurzzeitig eine dünne Wasserschicht entsteht. Das wiederum beeinflusst die zum Einen die Richtung und zum Andern die Länge des Steins.



## **Schuhe**

Zur Abgabe des Steins werden spezielle Schuhe benötigt. Eine der beiden Sohlen, ist mit einer dünnen Teflonschicht überzogen, damit man über das Eis gleiten kann. Bei Rechtshänder befindet sich dies am linken, beim Linkshänder beim rechten Schuh.



## **Curling in der Schweiz**

Die Schweizer Curler und Curlerinnen gehören heute zur Elite im Weltcurling. Seit dem Sieg von Patrick Hürlimann und seinem Team brach ein Curlingfieber in der Schweiz aus.

Die Schweiz ist mit ca. 8000 aktiven Mitgliedern, das Land mit den 3. meisten CurlingspielerInnen.

An zweiter Stelle steht Schottland mit ca. 15.000 und an erster Stelle Kanada mit sagenhaften 800.000 Aktiven Mitgliedern.

Die schweizer Männer wurden ausserdem noch 3x Weltmeister und 7x Europameister  
Die Frauen 2x Weltmeister und 4x Europameister

Interview mit Carmen Schäfer  
Juniorenweltmeisterin und EM 4te.

Carmen Schäfer hat 1990 angefangen Curling zu spielen. Janine Greiner ging mit ihr in die Klasse und war ihre beste Freundin. Janine hat damals schon gespielt, also ging Carmen auch mal mit ins Curling.

Sie hat mir beim Interview auch erzählt, wie es ist wenn man zum ersten Mal bei einem grossen Internationalen Turnier mitmacht.

Sie sagt es sei ein tolles Gefühl. Schon das Einlaufen, die Fans im Stadion, die verschiedenen Länder und Teams, das müsse man als Curler einfach erlebt haben.

Am Curling fasziniert sie vor allem die Erfolge, das es ein Teamsport ist, dass es Kondition und Taktik gleichzeitig braucht. In drei Worten würde sie sich so beschreiben: ehrgeizig, immer gut gelaunt und Teamfähig.

